

# Ehrengabe für das eidgenössische Schützenfest, Lausanne 1836

Autor(en): **Senn, Matthias**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): - **(2006-2007)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-382019>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

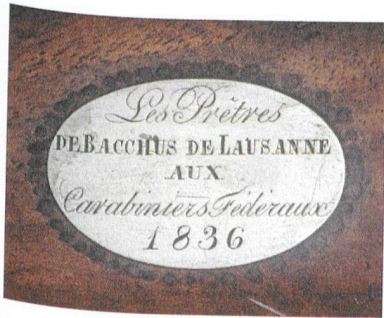
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## EHRENGABE FÜR DAS EIDGENÖSSISCHE SCHÜTZENFEST, LAUSANNE 1836



7|

Der repräsentative Perkussionsstutzer (LM 99290) [6] wurde 1836 vom Lausanner Büchsenmacher César Panchaud (erwähnt zwischen 1832 und 1857) vermutlich unter Verwendung eines Laufs aus dem belgischen Liège angefertigt und kann als dessen früheste bekannte Arbeit bezeichnet werden. Mit der Verstärkungsschiene unter dem Vorderschaft weist die Waffe bereits ein typisches Konstruktionselement des späteren Waadtländer Stutzers, Ordonnanz 1839, auf. Eine am Kolben des Stutzers angebrachte ovale Silberplakette [7] trägt die gravierte Inschrift «Les Prêtres DE BACCHUS DE LAUSANNE AUX Carabiniers Fédéraux 1836» und dokumentiert damit die Waffe als Ehrengabe für das Eidgenössische Schützenfest in Lausanne. Um was für eine Vereinigung es sich bei den Lausanner «Prêtres de Bacchus» handelte, liess sich leider nicht ermitteln.

Der für die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts typische westschweizerische Schützenstutzer ergänzt die Sammlung des Landesmuseums in zweierlei Hinsicht: Signierte Arbeiten von César Panchaud sind äusserst selten; das Museum besitzt das interessante Versuchsmodell einer Perkussionspistole, zu der nun der Stutzer als willkommenes Pendant dazu kommt. Ausserdem ist das Lausanner Schützenfest von 1836 bereits in einem anderen Sammlungsbereich des Landesmuseums mit einer kostbaren Prämie vertreten: In der Sammlung des weltlichen Silbers findet sich ein Besteckkoffer (LM 66210) mit je sechs Löffeln und Gabeln, einer Tortenschaufel, einer Schöpfkelle und einem Kelchbecher, hergestellt vom Lausanner Silberschmied Ferdinand-Henri Lecomte (1788–1861), den die Lausanner Freimaurerloge «Espérance et Cordialité» zu diesem Anlass als siebten Preis gestiftet hat.

6|



6| Perkussionsstutzer, von César Panchaud (erwähnt 1832–1857), Lausanne 1836. Ehrenpreis für das Eidgenössische Schützenfest in Lausanne 1836. Länge 131 cm, Kaliber 1, 65 cm. LM 99290.

7| Perkussionsstutzer, Silbermedaillon am Kolben mit Stifterinschrift der «Prêtres de Bacchus de Lausanne».